

Verordnung

mit der Ausnahmen vom Verbot des Abbrennes von Feuerwerkskörpern der Klasse II erlassen werden.

Auf Grund der Bestimmung des § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetzes idGF., BGBl. 98/2001, mit dem polizeiliche Bestimmungen über pyrotechnische Gegenstände und das Böllerschießen getroffen werden, und auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Bischofshofen vom 22.06.2004 wird verordnet:

§ 1

Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II (Kleinfeuerwerk) ist im Ortsgebiet der Stadtgemeinde Bischofshofen Personen über 18 Jahren jeweils in der Silvesternacht in der Zeit von 18.00 bis 01.00 Uhr erlaubt.

§ 2

- (1) Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II dürfen jedoch während der in § 1 angegebenen Zeit nicht in geschlossenen Räumen verwendet werden.
- (2) Ebenso verboten ist das Abfeuern von Balkonen sowie innerhalb einer Entfernung von 100 Meter von Kirchen und vom Seniorenheim.

§ 3

Wer gegen Bestimmungen dieser Verordnung verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist, sofern das Verhalten keinen gerichtlich strafbaren Tatbestand darstellt, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu € 2.180 oder mit Arrest bis zu sechs Wochen zu bestrafen. Beide Strafen können auch nebeneinander verhängt werden.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Anmerkung:

1. Unter Ortsgebiet ist in der Bestimmung des § 2 Abs. 1 Z 15 StVO 1960 (Straßenverkehrsordnung) idGF., BGBl. 71/2003, das Straßennetz innerhalb der Hinweiszeichen „Ortstafel“ und „Ortsende“ zu verstehen.
2. Zur Klasse II (Kleinfeuerwerk) gehören pyrotechnische Gegenstände mit einem Gesamtsatzgewicht (Anfeuerungs-, Treib- und Effektsatz) von mehr als 3 g bis 50 g. Diese dürfen Personen unter 18 Jahren nicht überlassen und von diesen weder besessen noch verwendet werden.